

Beilage zum Amts- und Intelligenz-Blatt No. 14.

Freitag den 18. Februar 1848.

Oberamt Nagold.

Straßenbauafford.

Da der am 21. v. M. vorgenommene Afford bezüglich der Erd- und Chausfirungs-Arbeiten für die Straßenstrecke von der Zinkenstienburg bis zum Eiter von Altenstaiig Stadt die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so wird ein abermaliger Affords-Versuch am Montag dem 28. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Altenstaiig vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Nach dem Ueberschlag berechnen sich: die Erdarbeiten auf 844 fl. 24 fr., die Beschaffung von Sandsteinen zur Vorlage und zu Randsteinen auf 499 fl. 39 fr., die Handarbeiten bei der Chausfirung auf 347 fl. 15 fr.

Die Orts-Vorsteher haben Vorstehendes in ihren Gemeinden gehörig bekannt zu machen.

Den 12. Februar 1848.

Namen des Bauverwaltungs-Ausschusses.

Das Königl. Oberamt. Daser.

N. S. Von selbst versteht es sich, daß sämtliche Mitglieder des Bauverwaltungs-Ausschusses sich bei dieser Verhandlung einzufinden haben.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Auwandernung.

Rosine Vollmer, ledig, gebürtig von Nusfringen, Oberamt Herrenberg, Tochter des in Wildberg verstorbenen Unterförsters Vollmer, ist nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Baden ausgewandert.

Den 17. Februar 1848.

Königliches Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation re. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Aufsagen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Alten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch

Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Georg Friedrich Seeger, Tagelöhner zu Enzthal,

Montag den 28. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Enzthal.

Den 31. Januar 1848.

Königl. Oberamtsgericht. Berner.

Kamerariat Horb.

Vollmaringen,

Oberamt Horb.

Frucht-

und

Stroh-Verkauf.

Am 1. März d. J.,

Morgens 10 Uhr,

verkauft die Pfarrstelle Vollmaringen auf dem Rathhause daselbst gegen baare Bezahlung



ungefähr:

Dinkel 8 Scheffel,

Haber 8 Scheffel,

200 Bund Stroh verschiedener

Gattung.

Früchten und Stroh müs-

sen am Tage des Verkaufes sogleich in Empfang genommen werden.

Kamerariat des Landkapitels Horb.

Stadt Altenstaiig, Gerichtsbezirks Nagold.

Wiederholter Gebäude-

und

Güter-Verkauf.

Da die aus der Gantmasse des entwichenen Holzhändlers

Friedrich Henstler

von hier zum Verkauf ausgeherten Realitäten unterm 1. d. Mts. theils nicht angekauft worden sind, theils unterm Anschlag erlöset worden ist, so werden dieselben am

Donnerstag dem 9. k. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

wiederholt auf hiesigem Rathhause zum

öffentlichen Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Kauffchillinge vom Tage der Zusage der Kaufs-Objekte an mit 5 Prozent zu verzinsen und folgendermaßen zu bezahlen sind.

Beim Tag des gerichtlichen Erkenntnisses baar 1/4, die weiteren 3/4 an Lichtmess 1849, 1850 und 1851.

Die Verkaufs-Objekte sind:

Gebäude:

Eine zweistöckige neu erbaute Wohnung oben in der Stadt, zwischen Adlerwirth Dürrschnabel und Johannis Weik, Bader,

Anschlag 1500 fl.,

2/8 an einer einstockigen Scheuer

auf dem Wolfacker, zwischen

Anferwirth Mast's

Wittve und Johs. Rob,

Maurer,

Anschlag 50 fl.

Gärten:

5 1/8 Rutben Küchen-

garten beim Haus,

zwischen der Stadt-

mauer und dem

Weg, unter dem Haus-

Anschlag mirbegriffen.

Mähfeld:

1 Morgen 2 7/8 Rutben sammt

dem Weg, der Dorf-Acker,

zwischen Köhlers-Wirth

Kehle und Dreher Henst-

lers Wittve,

Anschlag 250 fl.,

3 1/2 Viertel 1 Rutbe auf

der Reute, zwischen Ja-

kob Kaz, Schuster, und

sich selbst,

Anschlag 200 fl.,

1 Morgen 1 1/2 Viertel 6 Ru-

tben in Hohenäckern, zwi-

ischen dem Hestentuch und

Joseph Großhans,

Anschlag 400 fl.,

1 Morgen 1/2 Viertel 26 1/2

Rutben im Acker, des Hohen-

acker, zwischen Joseph

Großhans und dem Gu-

terweg,

Anschlag 425 fl.

Wiesen:

2 Viertel 3/8 Rutben in der

Halde, zwischen Tuchma-

cher Weik und Schuster

Kirn,

Anschlag 200 fl.



Markung Ueberberg:

Acker:

1 Morgen 45 7/10 Ruthen im
Mees im langen Acker, zwi-
schen Kaufmann Lieb und
Wobrenwirth Rothfuß,
Anschlag 60 fl.

Markung Göttersingen:

Wald:

8 5/8 Morgen 25 Ruthen 1
Schub im Hartwald,
zwischen Trauben-
wirth Maier und
Jakob Schuhmacher,
Boden 217 fl.,
Holz 50 fl.,
Anschlag 267 fl.,

die Hälfte an 19 3/8 Morgen
im Dantlesberg, zwischen
dem Tagelöhnerwald und
Johannes Frey,
Boden 144 fl.,
Holz 100 fl.,
Anschlag 244 fl.

Markung Beuren:

1/20 an der Neufäg-
mühle im Nagold-
thal,
Anschlag 50 fl.
Den 3. Februar 1848.

Für den Stadtrath.

Der Vorstand:

Speidel.

Unterjettingen,

Oberamts Herrenberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Sanimasse des entwichenen
Jakob Freiburger, Lammwirths da-
hier, wird
am 14. März 1848,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen
Rathhaus im öf-
fentlichen Auf-
streich zum Ver-
kauf gebracht werden:
Auf hiesiger Markung:
Gebäude:

27,8 Ruthen Wohnhaus,
12,1 Ruthen Scheuer,
ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schild-
wirthschafts-Ge-
rechtigkeit, mit zwei
darunter befindli-
chen gewölbten Kel-
lern und einer Scheuer unter einem
Dach, außen im Dorf, an der Na-
golder Straße, neben der Straße
nach Sindlingen und Deschelbronn,
also auf einem frequenten Platz,
auch einen Brunnen bei dem Hause,
1,7 Ruthen, ein an die Scheuer an-

gebauter dreifacher Schweinstall,
10,4 Ruthen, ein zweistöckiges Brau-
und Brennhaus, mit eingerichteter
Wohnung, bei dem Hause, neben
dem Bohnhaus,
16,9 Ruthen Hofraum bei sämtli-
chen Gebäuden, gültet ;
Gärten:
1/8 Morgen 1,8 Ruthen und
1/8 Morgen 18,2 Ruthen Gras- und
Baumgarten,
27,9 Ruthen Gemüsegarten hinter
dem Haus.
Auf der Markung Mühl a. N.,
Oberamts Horb,
28,8 Ruthen Bohnhaus und Scheuer,
8 Ruthen und
22,2 Ruthen Hofraum,
1/8 Morgen 3,8 Ruthen, ein zwei-
stöckiges Wohnhaus und Scheuer
unter einem Dach mit Gerberei-
Einrichtung und angebauter Loh-
mühle ;
Gärten:
3/8 Morgen 1,3 Ruthen Gras- und
Baumgarten bei dem Hause.
Etwasige Kauflustige können diese
Realitäten täglich in Augenschein neh-
men und über dieselben vorderhand täg-
lich einen Kauf mit dem Unterzeich-
nen abschließen.
Jeder Käufer hat einen oder, wenn es
verlangt wird, zwei zahlungsfähige Bür-
gen zu leisten.
Auswärtige Käufer und Bürgen ha-
ben sich über Prädikat und Vermögen
durch gemeinderäthliche und oberamtlich
beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.
Die weiteren, jedoch annehmliehen Be-
dingungen werden bei dem Ankauf be-
kannt gemacht werden.
Die Herren Ortsvorsteher, welchen
dieses Blatt zukommt, werden ersucht,
Vorliegendes in ihren Gemeinden recht-
zeitig bekannt machen zu lassen.
Den 17. Februar 1848.
Güterpfleger:
Jakob Brösamle,
Gemeindepfleger.

Unterjettingen,
Oberamtsgerichts Herrenberg.
Fahrrath-Verkauf.
Aus der Sanimasse des entwichenen
Jakob Freiburger, Lammwirths da-
hier, wird in
dessen Behau-
sung an Fahr-
niss im öffent-
lichen Auf-
streich gegen baare Zahlung zum Ver-
kauf gebracht werden, und zwar:
den 28. Februar 1848,

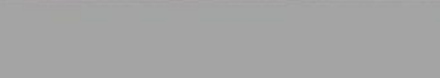
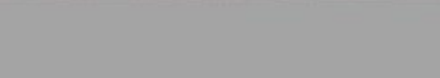
von Morgens 8 Uhr an:
Bücher, Mannskleider, Bett-
gewand, Leinwand, Messing-
Geschirr, Zinngeschirr, Ku-
pfergeschirr, eisernes und hölzer-
nes Küchengerath, Blechgeschirr,
Schreinwerk, worunter auch
Sopha und Sessel sind,
und Faß- und Band-
geschirr ;
den 29. Februar 1848,
von Morgens 8 Uhr an:
gemeiner Hausrath, Früchten u.,
allerlei Vorrath, als: Fut-
ter, Stroh, ein
Berner Wägel-
chen, Getränke, Vieh,
als: zwei Kühe u., und Küchen-
Vorrath.
Die Herren Orts-Vorsteher, welchen
dieses Blatt zukommt, werden ersucht,
Vorliegendes in ihren Gemeinden recht-
zeitig bekannt machen zu lassen.
Den 17. Februar 1848.
Güterpfleger:
Jakob Brösamle,
Gemeindepfleger.

Salzsetten,
Oberamts Horb.
Schafweide-Verleihung.
Die der Gemeinde zustehende Som-
mer-Schafweide,
die 200 Stücke
ernährt, und die
auf Martini
1846 auf drei Jahre an Pächter Jo-
hannes Schlotter, Gutbesitzer von
Oberthalheim, verliehen wurde, demsel-
ben aber wegen eingetretenen Mangels
an seiner körperlichen Gesundheit lä-
stig war, bis zum Ende der Bestands-
zeit, pro Martini 1849, allein auszu-
führen, so wird seinem Ansuchen ge-
mäß, am
25. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
fragliche Sommer-Schafweide im öf-
fentlichen Aufstreich bis Martini 1849
in Verleihung gebracht, je wie sich Pacht-
liebhaber zeigen, für ganze 200 Stücke
oder nur zur Hälfte, oder wie Ver-
pächter mit dem neuen Pächter überein-
kommen kann.
Es wollen sich die Pachtlustigen, un-
bekannte mit gemeinderäthlichen Prädi-
kats- und Vermögens- Zeugnissen ver-
sehen, an besagtem Tage rechtzeitig auf
hiesigem Rathhause einfinden, wo ihnen
die Bedingungen eröffnet werden.
Den 7. Februar 1848.
Auf Ansuchen des Pächters:
Schultheiß Wollensak.

Unterjettingen,
Oberamtsgerichts Herrenberg.
Fahrrath-Verkauf.
Aus der Sanimasse des entwichenen
Jakob Freiburger, Lammwirths da-
hier, wird in
dessen Behau-
sung an Fahr-
niss im öffent-
lichen Auf-
streich gegen baare Zahlung zum Ver-
kauf gebracht werden, und zwar:
den 28. Februar 1848,

von Morgens 8 Uhr an:
Bücher, Mannskleider, Bett-
gewand, Leinwand, Messing-
Geschirr, Zinngeschirr, Ku-
pfergeschirr, eisernes und hölzer-
nes Küchengerath, Blechgeschirr,
Schreinwerk, worunter auch
Sopha und Sessel sind,
und Faß- und Band-
geschirr ;
den 29. Februar 1848,
von Morgens 8 Uhr an:
gemeiner Hausrath, Früchten u.,
allerlei Vorrath, als: Fut-
ter, Stroh, ein
Berner Wägel-
chen, Getränke, Vieh,
als: zwei Kühe u., und Küchen-
Vorrath.
Die Herren Orts-Vorsteher, welchen
dieses Blatt zukommt, werden ersucht,
Vorliegendes in ihren Gemeinden recht-
zeitig bekannt machen zu lassen.
Den 17. Februar 1848.
Güterpfleger:
Jakob Brösamle,
Gemeindepfleger.

Salzsetten,
Oberamts Horb.
Schafweide-Verleihung.
Die der Gemeinde zustehende Som-
mer-Schafweide,
die 200 Stücke
ernährt, und die
auf Martini
1846 auf drei Jahre an Pächter Jo-
hannes Schlotter, Gutbesitzer von
Oberthalheim, verliehen wurde, demsel-
ben aber wegen eingetretenen Mangels
an seiner körperlichen Gesundheit lä-
stig war, bis zum Ende der Bestands-
zeit, pro Martini 1849, allein auszu-
führen, so wird seinem Ansuchen ge-
mäß, am
25. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
fragliche Sommer-Schafweide im öf-
fentlichen Aufstreich bis Martini 1849
in Verleihung gebracht, je wie sich Pacht-
liebhaber zeigen, für ganze 200 Stücke
oder nur zur Hälfte, oder wie Ver-
pächter mit dem neuen Pächter überein-
kommen kann.
Es wollen sich die Pachtlustigen, un-
bekannte mit gemeinderäthlichen Prädi-
kats- und Vermögens- Zeugnissen ver-
sehen, an besagtem Tage rechtzeitig auf
hiesigem Rathhause einfinden, wo ihnen
die Bedingungen eröffnet werden.
Den 7. Februar 1848.
Auf Ansuchen des Pächters:
Schultheiß Wollensak.



Beach
Da in
kann, im
auf die B
indem sog
zu annehm
möchte ich
je ein Stu
an mehrer
den Präm
zeichnen sic
50,000,
1000 fl.
100 fl.
Da n
vorsuchen
so sollte is
kein ander
sprechen,
neuerer Be
und wer
einfachen
beim Ausf
fern sold
sind à 8
keine Nach
mir folgen
ich bitten
der in me
lange war
nur ratver
Da
Nachricht
und auch
lassen, die
Plane
den
sind à 6
abgezogen
gestarter u
De
Plane



Stuttgart

Beachtungswerthe Anzeigen von Heinrich Fehrer in Stuttgart, über Staats-
Anlehenloose mit besonderer Berücksichtigung der
Badischen 50 fl. Loose.

Da in neuerer Zeit Staatsanlehenloose, womit man ohne Verlust der Einlage bedeutende Summen gewinnen kann, immer mehr gesucht werden, so erlaube ich mir, das für diese Papiere sich interessirende Publikum besonders auf die Badischen 50 fl. Loose aufmerksam zu machen, welche wegen ihrer kurzen Dauer den Vorzug verdienen, indem sogar ältere Leute die im Jahr 1865 erfolgende gänzliche Rückzahlung erleben können, und diese Papiere jetzt zu annehmbaren Preisen zu haben sind. Wer indessen im Stande ist, sich mehrere Anlehenloose anzuschaffen, dem möchte ich ratben, sich von folgenden Loosergattungen, nämlich von

- Großherzogl. Hessische 50 fl. Loosen
- Dergleichen 25 fl. Loosen
- Herzogl. Nassauer 25 fl. Loosen

- Prämienziehungen.
- Januar oder Juli.
- Februar.
- Februar.

- Kurfürstlich Hessische 40 Rthlr. Loosen
- Badischen 30 fl. Loosen
- Dergleichen 35 fl. Loosen
- Hamburger 100 Mark banko Loosen

- Serien- und Prämienziehungen.
- Januar, Juni, Juli und Dezember.
- Februar, August und September.
- Februar, März, Mai, Juni, Juli, August, November, Dezember.
- Juli und September.

je ein Stück beizulegen, wozu nur ein Kapital von 300 bis 400 fl. nöthig ist, womit man in einem einzigen Monat an mehreren Ziehungen Theil nimmt. Unter den in sammtlichen Ziehungen oben besagter Anlehenloose vorkommenden Prämien, deren Zahl derjenigen der Loose gleichkommt und wovon die niederste Prämie die Einlage übersteigt, zeichnen sich 4239 Prämien durch Summen von 120,000, 100,000, 90,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 7000, 6000, 5000, bis 1000 fl. abwärts aus, außerdem gibt es noch 38,337 Prämien von 500, 400, 300, 250, 200, 150, und 100 fl.

Da man nun mit einer solchen Anzahl Loose sein Glück für die ganze Lebensdauer auf die unschädlichste Weise versuchen kann, indem das oben gezeigte hierzu erforderliche Kapital auch im ungünstigsten Fall noch Zinsen abwirft, so sollte jede nur einigermaßen wohlhabende Familie die oben angegebene Zahl von Anlehenlosen sich anschaffen, weil kein anderes Kapital so schöne Resultate zu liefern im Stande ist; diese Resultate kann man sich aber dann nur versprechen, wenn man die Loose für alle Ziehungen behält. Wer nur einzelne Ziehungen mitmacht, wie die Loose in neuerer Zeit von auswärtigen Häusern für wenige Gulden angeboten werden, der verliert seine Einlage wie 100 1, und wer auch das Glück hat, mit der ihm zugesicherten Nummer, worüber er für eine einzelne Ziehung nur einen einfachen Schein, nicht aber das Original-Loos, in die Hand bekommt, gezogen zu werden, hat seinen Gewinn nur beim Aussteller des Scheines zu suchen; es ist also ein wahrer Unsinn, von unbekanntem ausländischen Häuser solche Scheine anzunehmen.

Großherzogl. Hessische Ziehungsliste vom 3. Januar,
Herzogl. Nassauische, dergleichen vom 1. Februar,

Großherzogl. Hessische Kabinetsziehungsliste vom 15. Februar

sind à 8 fr. das Stück bei mir zu haben, und ist der Betrag der Bestellung beizufügen, da das Hauptpostamt hier keine Nachnahmen gestattet. Meine verehrlichen Loosabnehmer, deren Loose in dieser Ziehung erdbeimen, erhalten von mir sogleich Nachricht, unter Beifügung der Ziehungslisten; diejenigen aber, deren Loose nicht gezogen werden, muß ich bitten, mir zur Absendung dieser Anzeigen noch einige Monate zu gestatten, weil es unmöglich ist, über die Masse der in meinem Nummerbuch vorgemerkten Loose unmittelbar nach der Ziehung Nachricht zu ertbeilen. Wer nicht so lange warten will und wem die einfache Anzeige, daß sein Loos nicht gezogen worden ist, nicht genügt, dem kann ich nur ratben, sich die Ziehungsliste kommen zu lassen.

Da, wie oben gesagt, mir die Zeit nicht gestattet, über das Schicksal von Loosen unmittelbar nach der Ziehung Nachricht zu ertbeilen, so kann ich mich um so weniger für diejenigen interessiren, welche nicht bei mir gekauft haben und auch ihre Loose gegen die bekannte Prämie von 1 fl. per Stück in mein Nummerbuch nicht haben aufnehmen lassen, diese muß ich bitten, sich an ihre Verkäufer zu wenden, oder sich mit Ziehungslisten zu versehen.

Pläne zu den verschiedenen Anlehen, nämlich zu den beiden Badischen, den beiden Hessischen, den Kurhessischen, dem Nassauischen und dem Oesterreichischen Anlehen von 1839 sind à 6 fr. das Stück bei mir zu haben, welche an dem Betrag der unmittelbar darauf folgenden Bestellung wieder abgezogen werden dürfen. Ich bemerke, wie in vorstehender Anzeige, daß das Hauptpostamt dapier keine Nachnahme gestattet und daher 6 fr. für den gewünschten Plan einzuzahlen sind.

Den Esterhazy'schen, Sardinschen, Hamburger und Preussischen Anlehenloosen sind die Pläne angefügt, weshalb solche ohne Loose nicht abgegeben werden können.



Erläuterungen und Belehrungen über die Bethheiligung bei mit Prämien verbundenen Anlehen.

Da es eine Menge Leute gibt, denen es unbegreiflich ist, daß man vermittelst Anlehenstloosen einen Glücksversuch ohne Gefahr eines Verlustes machen kann, und worüber eine mündliche oder schriftliche Auseinandersetzung zu viel Zeit erfordert, so habe ich mich entschlossen, oben besagte Erläuterungen u. s. w. drucken zu lassen und solche nebst einem dazu gehörigen Verloosungsplan, welcher der Wahl des Bestellers überlassen bleibt, à 6 kr. zusammen abzugeben, welche der Bestellung beizufügen sind.

Großherzogl. Badisches Anlehen vom Jahr 1840.

Am 1. Februar sind die Serien 30. 67. 100. 345. 599. 912. gezogen worden. Am 1. August werden noch 7 Serien gezogen, und findet die darauf folgende Prämienziehung am 1. September statt. Denjenigen meiner verehrlichen Looseabnehmern, deren Loose in dieser Ziehung erscheinen, werde ich über deren Schicksal s. Z. Nachricht ertheilen. Originallose sind à 58 fl. gegen portofreie Einsendung des Betrags bei mir zu haben.

Großherz. Badisches Anlehen vom Jahr 1845.

Originallose à 38 fl. gegen portofreie Einsendung des Betrags.

Heinrich Feber.

Ich wiederhole nochmals, daß das Hauptpostamt dabier keine Nachnahme gestattet, also auch keine Bestellungen gegen Nachnahme ausgeführt werden können. Obiger.

Von vorsehenden Loosen und Planen wird Bestellungen übernehmen G. Zaifer, Buchdrucker in Nagold.

Wenden,
Oberamts Nagold.
Wiederholter Verkauf
der
Kronenwirthschaft.

Eingetretener Verhältnisse wegen wird die in diesen Blättern Nr. 69, 71 und 72 des



vorigen Jahres näher beschriebene Kronenwirthschaft dabier am
Freitag dem 25. Februar,
als am Matthias-Feiertag,
nochmals im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber

Mittags 1 Uhr
in die Wirthschaft selbst eingeladen werden.

Den 26. Januar 1848.
Aus Auftrag:
Hirschwirth Durr
in Rothfelden.

Heiligenbrunn,
Gemeinde Salzfetten,
Oberamts Horb.

Verkauf eines Hauses
und
Liegenschaft
mit

Badwirthschaftsgerechtigkeit.

Zu Folge Beschlusses wird im Exekutionswege das dem



Christian Bohner auf dem Heiligenbrunn eigenthümlich zugehörige Badwirthschaftsgebäude, bestehend in:
einem neu erbauten gut eingerichteten besondern Wirthschaftsgebäude;
einem neu und gut eingerichteten ab-

gesonderten Badhaus mit einer Mineralquelle, die für Badende zur Gesundheit sehr vorzüglich ist; einer abgesonderten Scheuer mit Stallung;

2 Viertel sehr gutem Gemüsegarten bei dem Hause gelegen.

An Liegenschaft weiter:
circa 6 Morgen Garten, Wiesen, Ackerfeld und Lander, alles bei und um das Haus, in ganz guter ergiebiger Lage;

auf drei verzinliche Jahreszinsen verkauft.

Der Verkaufstag aber wird auf Mittwoch den 1. März d. J., bestimmt, und wird im Hause des Besitzers Christian Bohner an gedachtem Tage,

Vormittags 10 Uhr,
durch den Güterpfleger, Gemeinderath Steimle, vorgenommen.

Die Kaufslustigen wollen sich an besagtem Tage rechtzeitig einfinden.
Salzfetten, den 29. Januar 1848.

Güterpfleger:
Johannes Steimle,
Gemeinderath.

Oberjesingen,
Oberamts Herrenberg.

Indefeil.
Eichene Rinde, gepuzt und ungepuzt, hat zu verkaufen

Johann Georg Schimpf
und Consorte.

Dietersweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Jakob Hornberger, Bauer, hat sich entschlossen, seine sämmtliche Liegenschaft im Wege des öffentlichen Aufstreichs an den Meistbietenden zu verkaufen.

- Solche besteht:
- 1) In einem zweistöckigen, 69 Fuß langen und 50 Fuß breiten Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Schopf und Stallung;
 - 2) 1 Morgen 1/2 Viertel Gärten;
 - 3) 6 Morgen 2 Viertel Wiesen;
 - 4) 31 Morgen Acker.



Dieser Verkauf beginnt am 25. Februar, Mittags 12 Uhr,

in dem Wirthshaus zum Pfug, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen sind; auswärtige und unbekannte Kaufsliebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichem Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen.

Den 11. Februar 1848.
Aus Auftrag:
Schultbeiß Frid.

Hatterbach.
Wagen, Pflug und Egge
zu verkaufen.

Unterzeichneter hat einen in ganz gutem Stande erhaltenen, zweispännigen, aufgemachten Wagen mit oder ohne Ketten sammt Zugehör, so wie einen Pflug und eine Egge zu



verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen. Der Preis wird billig gestellt und für Güte und Dauer garantirt.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich gebeten, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 16. Februar 1848.
Georg Gutkunst, Schmid
und Uhmacher.

Ein sogenanntes Bürgerländchen sucht aus Auftrag zu mietzen G. Zaifer.

W

No

Das E...
Fortführ...
taster un...
dem K. S...
amtsbezir...
missar in...
men hat...
rung der...
waltung...
fabigten...
werde.

Die Ge...
unter Be...
Verfügun...
(Reg-Bl...
falls Bes...
gen der...
jener Ver...
Bestimm...
Den 1

Diesem...
Güterbuch...
Oberamt...
gefordert...
zu thun.

Der le...
hael S...
dert, na...
schaft gel...
Den 1

Kan...
Pre...
Bon b...
fischen Ro...
ner herab...
Den 2

